

IMPRESSIONEN LOKALTERMIN

ETH-Lokaltermin in Basel – 23. März 2011

Basel – Stadt der idealen Forschungs-Voraussetzungen



Der ETH-Präsident lud gemeinsam mit der ETH Zürich Foundation zum Lokaltermin am Department of Biosystems Science and Engineering in Basel ein. Referenten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft erörterten vor mehr als 90 Förderern der ETH Zürich die Chance des Forschungsstandorts für Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft.

In Basel, der «Hauptstadt Europas für Lebenswissenschaften», habe man mit dem 2007 geschaffenen ETH-Departement eine Brücke zwischen technischen und biologischen Systemen geschlagen, sagte ETH-Präsident Ralph Eichler in seiner Begrüßungsansprache. Er sprach sich deutlich für einen Ausbau von Partnerschaften mit der Wirtschaft aus und dankte allen Förderern für ihr Engagement.

Interessant für die Life Sciences-Industrie

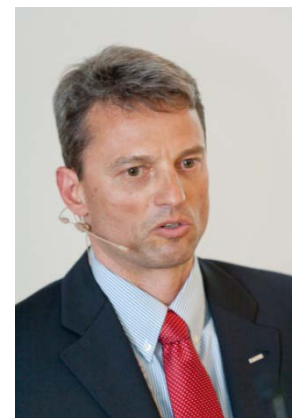
Sieht man die Forschungsbeispiele, die Andreas Hierlemann, Vorsteher des ETH-Departments in Basel, den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft präsentierte, wird schnell klar, warum der Standort Basel gut gewählt ist: Gene, entsprechend präpariert und in eine Spezialhülle gepackt, können, implantiert im lebenden Organismus, ein Harnsäure abbauendes Enzym gezielt und nach Bedarf produzieren. Dadurch bleibt der Harnsäurespiegel konstant und die Gichtkrankung, die zu schmerzhaften Gelenkveränderungen führt, kann erst gar nicht ausbrechen. Eine solche Entwicklung weckt natürlich das Interesse der Biotech- und Life-Science-Industrie.

Synergien nutzen

Für Christoph Eymann, Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, war die ETH-Niederlassung in Basel ein wichtiger Schritt. «Es ist aber eine Win-Win-Situation», scherzt der Politiker, denn in der Erziehungsdirektoren-Kommission sitze nun zumindest einer, der nicht in den Chor einstimme, dass die ETH zu viel Geld habe. Für Eymann ist es zudem geradezu ein «Must», dass in Basel nun Synergien zwischen der ETH als einer der führenden Hochschulen der Welt und den hervorragenden Bildungsinstitutionen in Basel genutzt werden.

Nach den Vorträgen erhielten die geladenen Gäste bei einem Rundgang durch die Labors einen kleinen Einblick in die Arbeit der Forschenden. Nicht nur die vielen Besucher der Veranstaltung, auch die regen Gespräche und Diskussionen beim abschliessenden Apéro machten deutlich, dass das Interesse an der Veranstaltung gross war.

Vielen Dank für Ihr reges Interesse!



Referenten: Hr. Eymann und Hr. Hierlemann

Wir freuen uns auf einen aktiven Dialog mit Ihnen.

ETH Zürich Foundation
T 044 633 69 66
www.ethz-foundation.ch

Impressionen Enthüllung S. Leslie Misrock Hörsaal 23. März 2011



Prof. Eichler (ETH-Präsident), Hr. Joerin (Präsident Misrock-Stiftung)



Prof. Arber, Dr. Sarasin



Ein starkes Team: Misrock-Stiftung, ETH Zürich und ETH Zürich Foundation